



Kameradschaft gepflegt

Beim anschliessenden Apéro und Grillplausch fehlte es an nichts. So konnten die Besucher und das Truppenkader die Kameradschaft pflegen. Dem Kommandanten, Oberstlt i Gst Martin Schuler, und seinen Leuten gilt ein herzliches Dankeschön für den tollen und aufschlussreichen Abend beim Ristl Bat 4 in Erstfeld!



Gemütliches Beisammensein zum Abschluss des Abends.

BULLETIN OG URI



Altdorf anno 1850

Zu Besuch beim Ristl Bat 4

Für Mittwoch, 22. September 2010, hatte der Vorstand der OG Uri einen Truppenbesuch beim Ristl Bat 4 organisiert. Es leistete den heurigen WK schwergewichtig im Raum Erstfeld. Rund zwanzig OG-Teilnehmer und eine Delegation des Berufspersonals der Führungsunterstützungsbasis (FUB) erlebten einen hochinteressanten Abend.

Uri ist der Göttikanton des Richtstrahl-Bataillons (Ristl Bat) 4. Deshalb pflegt der Kommandant, Oberstlt i Gst Martin Schuler, einen engen Kontakt zu unserem Kanton und auch zur OG Uri. Den diesjährigen WK leistete das Bataillon vom 13. September bis am 1. Oktober in Erstfeld, Stans und Brunnen. Im Zivilschutzzentrum Erstfeld orientierte Martin Schuler seine Besucher zu Beginn des Abends über sein Bataillon. Die meisten OG-Zuhörer hatten bis dato keine Vorstellung davon, was alles nötig ist, um die Richtstrahlverbindungen in der ganzen Schweiz sicherzustellen. Für das Ristl Bat 4 ist die Aufgabe besonders herausfordernd, denn es ist im Gebirge eingesetzt und hat somit auch die Höhenanlagen zu betreiben. Der Verband setzt sich zusammen aus vielen verschiedenen Spezialisten, die teilweise bis auf Stufe Gruppe unabhängig und selbstständig zum Einsatz gelangen können.



Oberstlt im Gst Martin Schuler,
Kdt Ristl Bat 4.

Motivation und Verpflichtung vorhanden

Auch das Ristl Bat 4 war in seinem diesjährigen WK konfrontiert mit den aktuellen logistischen Problemen der Armee und mit einem zu tiefen Personalbestand. Dem Kommandanten und seinem Kader gelang es aber, aus der Situation das Beste herauszuholen und die geforderten Leistungen und Ausbildungsfortschritte zu erbringen. Das konnten die Besucher auf den praktischen Arbeitsposten hautnah erleben. Die engagierte Truppe demonstrierte dort kompetent die Zutrittskontrolle, die Brandbekämpfung, das Abseilen, den Sanitätsdienst sowie natürlich die Möglichkeiten der Übermittlung von Sprache und Daten. Man durfte feststellen: Unsere Armee funktioniert auf Truppenstufe absolut, und eine hohe Motivation und Verpflichtung für die Aufgabe ist noch immer vorhanden.



Bilder: Oberstlt i Gst Marco Vanoli